



ASPEKTE

Der Newsletter der Johanniter GmbH

Hilfe für die Menschen aus der Ukraine
16. März 2022



JOHANNITER

Wir helfen

Tief betroffen macht uns der Krieg in der Ukraine. Zugleich ist die Solidarität und Hilfsbereitschaft sehr groß. Uns erreichen immer wieder Anrufe von Mitarbeitenden, mit der Frage, wo und wie sie helfen können. Im Johanniter-Krankenhaus Bonn wurden erste Flüchtlinge behandelt.

Wir bündeln unsere Kräfte und unterstützen mit unseren Spenden insbesondere die Johanniter-Auslandshilfe, die seit Jahren gute Kontakte zu Hilfsorganisationen in der Ukraine pflegt. Seit vielen Jahren fahren zudem die „Weihnachtstrucker“ der Johanniter in die Ukraine, um Menschen zu helfen und eine besondere Freude zu bereiten. Damit sind nicht zuletzt gute logistische Kenntnisse vorhanden. Die Transporte, die derzeit von der Johanniter-Unfall-Hilfe organisiert werden, fahren bis an die Grenzen zur Ukraine. Ukrainische Fahrer übernehmen.

Koordinator der Johanniter GmbH für die Absprache von Sachspenden und Schnittstelle zur Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) ist Nils Steinert, unser Leiter Strategischer Einkauf. Mehr Infos über: nils.steinert@johanniter-gmbh.de



Die Koordination von Geldspenden an die Johanniter GmbH übernimmt Dr. Viva-Katharina Volkmann, Leiterin Fundraising der Johanniter GmbH. Die Spenden werden JUH-Hilfstransporten in die Ukraine zur Verfügung gestellt und kommen der Flüchtlingshilfe zugute.

Mehr Infos über: viva.volkmann@johanniter-gmbh.de

Auf www.johanniter-gmbh.de haben wir Sonderseiten zur Ukraine eingerichtet.

Unser Spendenkonto:
Johanniter GmbH
IBAN: DE16 3702 0500 0001 2848 03
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft
Verwendungszweck: Ukraine



Klicken Sie hier zum Spenden!

Hinweis

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der ASPEKTE ist der 30. März 2022
 Fotoquelle S. 1: Johanniter

Impressum

ASPEKTE – Informationen für die Gesellschafter, Kuratoren, Geschäftsführungen, Ärztlichen Direktoren, Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen, Mitarbeitervertretungen und Mitarbeitenden der Einrichtungen der Johanniter GmbH

Herausgeber/für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführung der Johanniter GmbH
 Frank Böker (verantwortlich);
 12205 Berlin, Finckensteinallee 111
Erscheinungsweise:
 in der Regel zwei-monatlich
Redaktionsleitung:
 Regina Doerr (rd)

Telefon: 030 2309970-0
E-Mail: aspekte@johanniter-gmbh.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16. März 2022
Veröffentlichungsdatum: 16. März 2022
 Keine Gewähr für unverlangt eingesandtes Material.

Aktionen unserer Einrichtungen

Sie stehen beispielhaft für das große Engagement in unseren Häusern. **DANKE** dafür.



Erfindungsreich, um Spenden zu sammeln: Die CEBONA-Mitarbeiterinnen Anja Bethge (links) und Bärbel Bartels und das Team Stendal. Fotoquelle: Claudia Klupsch

Backen für den guten Zweck

Stendal - Mitarbeitende des Johanniter-Krankenhauses in Stendal haben sich mit Mitarbeitenden der CEBONA-Krankenhaus-Küche an einen Tisch gesetzt und am 10. März den Verkauf von frisch gebackenen Butter-Mürbe-Kekschen organisiert. Das Besondere: Sie waren mit den blau-gelben Farben der Ukraine verziert. Stückpreis zwei Euro. In weniger als zwei Stunden kamen 762 Euro zusammen.

Hier geht es zum Video über die Aktion: <https://youtu.be/4avAiwtdNBY>

„Gemeinsam für den Frieden spenden“

Duisburg - Angeregt durch einen Vorschlag von Kolleginnen und Kollegen hat die Mitarbeitervertretung (MAV) des Johanniter-Stifts Duisburg kurzerhand beschlossen, Geld für ukrainische Familien an die Duisburger „Aktion Lichtblicke – Gemeinsam für den Frieden“ zu spenden. Die Spendenbox an der Rezeption füllte sich zügig „im Vorbeigehen“, die MAV rundete auf. 500 Euro kamen zusammen. Viele kleine Summen tragen zur großen Hilfe bei.



Engagierte Duisburgerinnen und Duisburger
Fotoquelle: Johanniter

Engel im Spendeneinsatz

Dortmund - Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Johanniter-Stifts Dortmund geht der Krieg in der Ukraine sehr nahe. Viele können sich nur zu gut in die Situation der Menschen in der Ukraine hineinversetzen. Für sie ist es ein schrecklicher Rückblick in die Vergangenheit. Gerade deshalb ist für unsere Bewohnerinnen und Bewohner wichtig, den Menschen zu zeigen: „Wir denken an Euch!“ Gemeinsam wurde gebastelt und Energie und Hoffnung in Engel und Tauben gelegt. Die Engel sollen gegen eine kleine Spende von jeweils 5 Euro auf die Reise gehen. Ein Unterstützer hat unterdessen bereits 100 Engel gekauft. Die Aktion erntete zahlreiche Likes auf Facebook.



Fotoquelle: Johanniter

Warmes Essen für Flüchtlinge

Köln - Mitarbeitende der CEBONA-Küche im Johanniter-Stift Köln-Flittard stellten ihre privaten Belange beiseite und kochten warme Mahlzeiten für 300 gerade angekommene Flüchtlinge.



Fotoquelle: Johanniter



Mit T-Shirts und Plaketten: Der Karneval wurde zur Solidaritäts-Kundgebung für die Ukraine. Fotoquelle: Johanniter

Karneval gegen den Krieg

Köln - In Köln zeigten die Karnevalisten deutlich ihre Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine, u. a. in Köln-Poll:

„Wir als Team des Johanniter-Stifts Köln-Poll **Stonn zesamme** und setzen ein Zeichen!

Zusammen für den Frieden und die Freiheit in Europa.

Zusammen ein Zeichen setzen für die Solidarität.

Zusammen Team sein und laut werden gegen Gewalt und Krieg!

Zusammen und nicht gegeneinander!“

Medizinische Hilfsgüter für Kliniken

Bonn - Gebraucht werden vor allem OP-Materialien für Kliniken in der Ukraine. Die beiden Johanniter-Krankenhäuser in Bonn z. B. haben umgehend eine erste Europalette mit wichtigen Verband- und OP-Materialien zusammengestellt. Der Transport wurde über die Bundeswehr organisiert. Inzwischen haben wir von der Johanniter-Unfall-Hilfe konkrete Bedarfslisten für medizinische Hilfsgüter erhalten.

Treuenbrietzen - In einer spontanen Nachtaktion organisierte das Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen über einen Kontakt von Johannitern aus der Fläming-Region unmittelbar nach Kriegsausbruch eine konkret angefragte Sachspende. Unter den Hilfsgütern befanden sich Decken, Kinderbettwäsche, tausende medizinische Einmalhandschuhe sowie kistenweise Verbandmaterialien, Spritzen und Kanülen.



Vollgepackt für die Nothilfe

Fotoquelle: Ina Tessnow

Dortmund - Auch in der Johanniter-Klinik am Rombergpark wurde gesammelt, darunter Verbandmaterial, Babynahrung, Windeln, Hygieneartikel wie Zahnbürsten sowie Lebensmitteldosen. Der Transport wurde auch hier über einen Johanniter-Kontakt, konkret über die Subkommende, organisiert.

Für Kinder

Neuwied - Das Johanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Neuwied möchte ukrainischen Kindern helfen und dabei auf das große Netzwerk der Johanniter-Familie zurückgreifen. Chefärztin Dr. Brigitte Pollitt: „Da wird es einen Riesenbedarf geben. Wir wollen helfen.“

Nach der Flucht

Im Johanniter-Krankenhaus Bonn kam am 8. März Iris zur Welt

Für die ukrainische Mutter Toelina Kwarachelia, 37, ist es bereits das zweite Mal, dass sie ihre Heimat verlassen musste. „Schon mit acht Jahren bin ich als Kind aus dem Kosovo in die Ukraine geflohen. Aus meiner ersten Beziehung habe ich zwei Jungs. Seit einem Jahr bin ich verheiratet und habe jetzt am 8. März 2022 ein Mädchen mit dem Namen Iris im Johanniter-Krankenhaus Bonn zur Welt gebracht.“

Als in Kiew der Krieg ausbrach war ich bereits hochschwanger und der Arzt sagte mir, dass ich in zwei Wochen mein Kind bekommen würde. Meine Mutter und auch meine Freunde bestärkten mich zur Flucht nach Deutschland. Hier gäbe es bessere Möglichkeiten, das Kind zur Welt zu bringen und auch zu leben, bis der Krieg vorüber sei. Mit Kriegsbeginn sind wir mit meinem Mann, den beiden Söhnen, mit dem Onkel und seinem Auto in Kiew aufgebrochen und nach einer langen Fahrt in Bonn angekommen.“

Mitnehmen konnte die Familie nichts auf ihrer Flucht, die bis auf weiteres in der zentralen Erstunterbringungseinrichtung in Bonn/Bad Godesberg lebt. Die Erstausrüstung für das Baby, inklusive Hygieneartikel wie Windeln, sammelten Mitarbeitende und weitere engagierte Menschen im Johanniter-Krankenhaus Bonn.



In Sicherheit geboren

Fotoquelle: Johanniter